

Die Firma Winsauer Bau ...

ist ein kleines mittelständisches Bauunternehmen im Familienbesitz und agiert seit mehr als 65 Jahren in Vorarlberg. Neben unseren bisherigen Tätigkeiten wie:

- HOCHBAU
 - Wohnanlagen
 - Gewerbe
 - Einfamilienhäuser
- TIEFBAU
 - öffentliche und private Kanalarbeiten
 - Straßenbau sowie Parkplatzbau
 - Sportplatzbau
 - Pflasterarbeiten
 - Aushubarbeiten
 - Abbrucharbeiten
 - Baustoffrecycling
 - Brunnenbau für Versickerungen / Wasserhaltung

... erstellen wir **Rammpfähle** aus duktilen Gußeisenrohren \varnothing 118 mm sowie 170 mm mit oder ohne Mantelverpressung für den Einsatz als Dauerpfahl. Die maximalen Gebrauchslasten erstrecken sich von 300 bis 1400 kN.

- Die Vorteile für Sie:
- hohe Flexibilität, schnelle Einsatzmöglichkeit
 - ein Ansprechpartner
 - Voraushub, Vorschüttungen und dergleichen durch ein Unternehmen (keine Schnittstellenproblematik)
 - einfachste Baustelleneinrichtung da keine Großgeräte benötigt werden
 - Einbau von Erdwärmesonden leicht möglich
 - Nachweis der äußeren Tragfähigkeit während der Rammung (hohe Sicherheit der Tragfähigkeit gegeben)
 - nahezu erschütterungsfreie Einbringung (Nachbargebäude werden geschont)
 - Pfahlherstellung auch bei engen Gegebenheiten möglich

Durch die Zusammenarbeit mit lokalen geotechnischen Ingenieurbüros gewährleisten wir eine hochwertige Ausführung von Beginn an. Eine artverwandte Erfahrung im Spezialtiefbau durch den langjährigen Brunnenbau und verschiedenste Erdarbeiten in diversen „schlechten“ Böden liegt vor. Wir decken mit den Dukttilpfählen noch einen weiteren Aufgabenbereich ab und haben die letzten 9 Jahre mehr als 11.500 Piloten erstellt mit einer gesamten Länge von mehr als 196.000m und von 45° bis vertikal.



Ihr Ansprechpartner in Sachen Dukttilpfahl:

Ing. Guido Maier, B.Sc. MA / 0650 - 244 0211 / guido.maier@wbau.at

Winsauer Bau GmbH / Bachmähdle 10 / 6850 Dornbirn
T 05572 - 24402 / www.wbau.at / office@wbau.at



WinsauerBau

Details zum Duktillpfahl

Es handelt sich um einen Voll-Verdrängungspfahl, welcher im Rammverfahren in den anstehenden Boden gerammt wird. Die Rohrabschnitte sind 5 m lang und bestehen aus duktilem Gusseisen, welches im Schleudergussverfahren hergestellt wird. Mittels schnellschlagenden Hydraulikhämmern (ca. 500 Schläge geringer Energie pro Minute) werden diese Rohre mit einfachen Muffenverbindungen in den Boden gerammt. Die erzeugten Erschütterungen sind unwesentlich, sprich Erschütterungsarm. Zur Durchführung der Verpressung wird ein Rammschuh verwendet, welcher größer ist als der Pfahlquerschnitt. Dieser erzeugt einen Ringraum um das Rohr, der fortlaufend durch einen Betonmörtel verpresst wird. Der Beton wird während der Rammung durch das Pfahlrohr zum Pfahlfuß gefördert und über den Rammschuh in den Boden eingebracht.

Raupenbagger mit Hydraulikhammer



Betonpumpe



Beton-Mischwagen

